



Sicher im Netz?

«Hallo», «1234» und «Passwort» sind keine guten Passwörter. Denn sie sind leicht zu knacken. «tut» hat nachgefragt, was ein sicheres Passwort ausmacht.

Wer sein Velo irgendwo abstellt, schliesst es am besten mit einem guten Schloss ab, mithilfe eines Schlüssels oder einer Geheimzahl. So kann nicht einfach jemand mit dem Velo wegfahren.

Schnüffeleien ...

Auch im Internet braucht man solche Schlösser. Viele Internetseiten, Konten und

Programme werden mit einem Passwort gesichert, etwa das E-Mail-Postfach oder das Bankkonto. Denn, niemand will, dass im Internet herumgeschnüffelt oder unbefugt Geld abgehoben wird. Deshalb braucht es ein sicheres Passwort. «Mit etwas Zeit und den richtigen Werkzeugen könnten andere Leute das Passwort knacken», weiss die Internet-Expertin Alexandra Schönborn.

DREI REGELN FÜR SICHERE PASSWÖRTER IM INTERNET

2.
Dein Passwort sollte Gross- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen (wie ! oder @) und Zahlen enthalten.

1.
Dein Passwort sollte mindestens 8 Zeichen lang sein.

~~1234~~

3.
Nutze für deine Anwendungen wie etwa E-Mails oder soziale Netzwerke jeweils ein anderes Passwort.

~~HALLO~~



~~PASSWORT~~

... und Quatschschreiberei verhindern Manche Leute tun das auch, weil sie Ärger machen wollen. «In sozialen Netzwerken kann man sich mit dem richtigen Passwort als jemand anderer ausgeben», erklärt Alexandra. «Man könnte Bilder klauen oder hochladen oder Quatsch schreiben, um jemandem zu schaden.» So etwas kann jedem passieren. Deshalb sollten auch Kinder und Jugendliche sichere Passwörter benutzen, empfiehlt sie.

Einfache Kombis vermeiden

Je länger das Passwort ist, desto sicherer! «Es sollte aus Gross- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Zahlen bestehen», sagt Alexandra. «Wenn du dein Geburtsdatum oder den Namen deines Haustiers

benutzt, könnte das jeder herausfinden, der dich besser kennt», erklärt sie. Auch andere Wörter können leichter erraten werden, als eine ungewöhnliche Kombination aus Zeichen. Nur gibt es ein kleines Problem. Was, wenn man das Passwort vergisst? Dazu sagt Alexandra: «Man kann es sich schon aufschreiben. Aber dann bitte den Zettel gut verstecken. Wenn nämlich jemand das Passwort liest, sollte man nicht darauf kommen, wofür das Passwort gut ist.»

TIPP

Echt ausgefuchst!

Mit der neuen Spiele-App «Fuchs im Netz» erfährst du, was du alles beachten musst, wenn du im Internet unterwegs bist. Dabei dreht sich vieles um Cybermobbing – wenn also Menschen im Internet blossgestellt werden und sich andere über sie lustig machen. Was du dagegen tun kannst, erfährst du in «Fuchs im Netz».

Mach dich schlau!



PASSSATZ STATT PASSWORT

Ein gutes Passwort besteht aus mindestens acht Zeichen, grossen und kleinen Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Nur: Wie soll man sich so eine Kombination merken? Indem es einen Sinn ergibt! **Der Trick:** Das Passwort ist tatsächlich ein Passsatz! Die Anfangsbuchstaben der Wörter in einem bestimmten Satz ergeben ein sicheres Passwort.

Ein Beispiel: Mia und ihr Bruder haben zwei Zwergkaninchen: Mümmel und Schnuffi. Die Tiernamen wären keine sicheren Passwörter. Aber Mia könnte daraus ein Passwort kreieren. Etwa: «Mein Bruder und ich haben zwei Zwergkaninchen: Mümmel und Schnuffi». Das Passwort aus den Anfangsbuchstaben dieses Satzes wäre dann «MBuih2Z:MuS». Sieht total schräg aus, lässt sich aber gut merken.

